

Die geraden, symmetrisch gezahnten, vom Grunde nach der Spitze zu sich verflachenden, sanft nach aufwärts gebogenen Mandibel verweisen die Art nach Burmeisters Einteilung (Handbuch der Ent. V, p. 379) in die Nähe von *ibex* Billbg. und *melanarius* Hope, mit denen sie wenig Ähnlichkeit hat und von denen sie sich, ebenso wie von allen anderen Arten, durch die in der vorderen Hälfte stark gerundeten Thoraxseiten durch die matt fettglänzende, äußerst fein und zerstreut punktierte Thoraxoberseite, die nur entlang des Hinterrandsaumes deutlich gereiht punktiert ist und die glänzenden blaß gelbraunen, fein verworren punktierten Flügeldecken unterscheidet. Kopf und Tarsen sind schwarz, Halschild dunkel rotbraun, Hinterleib dunkelrot, Schenkel und Schienen schalgelb.

Australische *Paussiden*-Arten in deutschen Museen. (Col.)

Von Herm. Kolbe, Berlin-Lichterfelde.

Die mir vorliegenden Kollektionen australischer *Arthropteri*, nicht nur des Dahlemer, sondern auch des Berliner, Hamburger und Stettiner Museums, sowie der Wasmann'schen Sammlung, zeigen wiederum, wie notwendig eine Revision der Arten dieser Paussidengattung ist. Man sieht, daß gewisse, frühzeitig beschriebene Arten schon seit Westwood verkannt und seitdem niemals wieder erkannt worden sind; daß aber eine kleine Anzahl Arten der Sammlungen meistens mit den richtigen Namen gleichmäßig wiederkehrt, nämlich die Arten *Wilsoni* Westw., *brevis* Westw., *piceus* Westw. und *Mastersi* M'Leay. Auch *elongatulus* M'Leay, *foveicollis* M'Leay, *Hopei* Westw., *angusticornis* Westw. und einige andere Arten treten vereinzelt unter den richtigen Namen auf. Dagegen begegneten mir immer wieder mehrere Arten, deren Determination und Deutung die größten Schwierigkeiten bieten. Das liegt an der mangelhaften Beschreibung der vielen *Arthropterus*-Arten Mac Leays, in dessen Abhandlungen im Vol. II der Trans. Ent. Soc. New South Wales, 1871—1873. Diese Beschreibungen sind hier zusammenhängend veröffentlicht, aber dennoch zusammenhanglos geblieben und nicht oder nur teilweise oberflächlich aufeinander bezogen, zudem aber ganz untabellarisch behandelt. Nur selten sind bei einzelnen Arten charakteristische Merkmale angegeben. Ich möchte aber überzeugt sein, daß ich unter dem vorliegenden Material die Arten *Westwoodi*, *Turneri*, *angulatus*, *rockhamptonensis*, *latipennis*, *scutellaris*, *humeralis*, *montanus*, *picipes*, *subampliatas*, *nigricornis* etc. nach langen Schwankungen richtig bestimmt habe. Übrigens sind in den Sammlungen manche Artnamen den verschiedensten Arten beigegeben, besonders die Namen *Mac Leayi* Donov. oder Westw., *Westwoodi* M'Leay, *angulatus* M'Leay. Es war mir

dann eine Genugtuung, die offensichtlich richtigen Arten endlich mit diesen Namen belegen zu können.

Da eine Anzahl der mir vorliegenden *Arthropteri* unter den Beschreibungen Mac Leays nicht aufzufinden war, so halte ich sie für neu. Die Westwood'schen Arten habe ich alle kennen gelernt, auch die einzelnen von Lea und Blackburn beschriebenen Arten glaube ich sicher zu erkennen.

Die zahlreichen Arten von *Arthropterus* stehen auf ganz verschiedenen Stufen der morphologischen Ausbildung dieser Gattung. Die Zahnzahl der Antennenglieder, die länglichen, primär gebildeten Tarsen und die primordiale Form des Prothorax sind für die Gattung charakteristisch. Verschiedenartig ist aber für die Untergattungen die graduelle Bildung der Antennen und der Ausbildungsgrad des Prothorax. Die Arten der Gattung sind teils schmalfühlerig (*stenocer*), teils breitfühlerig (*eurycer*). Die Gruppen der *stenoceren* Arten sind selbstverständlich primären Ursprungs, während die Gruppen der *euryceren* Arten einen superioren Formenkreis darstellen, der von der *stenoceren* Stufe abzuleiten ist. Maßgebend für die Beurteilung der aufsteigenden Formenbildung erscheint auch die Form des Prothorax, der auf der inferioren Stufe schildförmig, nämlich quadratisch oder subquadratisch mit seitlich vorstehenden Seitenrändern, dabei flach oder schwach konvex ist, auf der oberen Stufe aber eine merklich konvexe Form mit stark herabgezogenen, von oben wenig erkennbaren Seitenrändern und eine Einschnürung im basalen Teile angenommen hat. Wir unterscheiden daher *scuticolle* (*scutum* = Schild, *collum* = Hals) und *pulvinicolle* Arten (*pulvinus* = Kissen). Aus dieser morphologischen Anschauung ergibt sich eine deszendenztheoretische Folgerung und eine gefällige Übersicht der Artengruppen, die uns einen Einblick in den Aufbau der Gattung tun läßt. *Stenocere* (ziemlich lange, schmale) Antennen kennzeichnen die Untergattungen *Archarthropterus* (*Wilsoni*, *brevicollis*, *Howitti* M'Leay) und *Euarthropterus* (*denudatus*, *angusticornis* u. a.), — *eurycere* (kurze, breite, z. T. sehr breite) Antennen die Untergattungen *Phymatopterus* (*brevis*, *piceus*), *Arthropterus* i. sp. (*Mac Leayi* Donovan, *subsulcatus*, *punctatissimus*), *Peltarthropterus* (*foveicollis*, *bisinuatus* u. a.), *Telarthropterus* (*Westwoodi*, *Wyanamattae*, *Turneri*, *Adelaidae*, *occidentalis* u. a.), *Sticharthropterus* (*elongatulus*, *sphinx*) und *Panarthropterus* (*humeralis*, *montanus*, *picipes*, *Hopei*, *Mastersi* u. a.).

Einen scutiformen Prothorax besitzen die Untergattungen *Archarthropterus*, *Peltarthropterus*, *Phymatopterus*, *Arthropterus* i. sp. und *Telarthropterus*, einen pulviniformen Prothorax die Untergattungen *Euarthropterus*, *Sticharthropterus* und *Panarthropterus*.

Als Vorläufer der langcilierten Untergattung *Telarthropterus* er-

scheinen die kurzciliierten Arten von *Phymatopterus*, *Peltarthropterus* und *Arthropterus* i. sp., von denen die erstere sich durch den breit herzförmigen Prothorax, die zweite durch flachen, viereckigen, die dritte durch etwas gewölbten, an den Seiten scharfrandig aufgebogenen und hinten mäßig verschmälerten Prothorax voneinander unterscheiden.

Die größte Mannigfaltigkeit der Formen findet sich in der Unterart *Telarthropterus*; sie sind alle miteinander nahe verwandt und mögen teilweise zueinander im Verhältnis von Unterarten stehen. Manche dieser Formen sind mir nur in einem oder wenigen Exemplaren bekannt geworden. Aber ich habe sie wegen ihrer morphologischen Unterschiede mit Namen belegt. Sie mögen meistens selten sein; vielleicht sind sie als verborgen lebende Tiere nicht gut gesammelt. Nach Sloane's Mitteilung an Dr. W. Horn fliegen die Männchen zum Licht.

Die äußeren Geschlechtsunterschiede, also die sekundären Sexualdifferenzen, zeigen sich bei *Arthropterus* an den Augen, Antennen, Flügeln und Tarsen. Beim Männchen sind die Augen größer, die Antennen schmaler als beim Weibchen. Die Flügel sind beim Männchen gut ausgebildet, beim Weibchen fehlen sie oder sind rudimentiert (nach einer brieflichen Mitteilung des Herrn Sloane an Dr. Walther Horn); z. B. sind die Weibchen von *Mastersi* und *Westwoodi* flügellos. Bei *denudatus* Westw. und *Wilsoni* ♀ sind die Flügel rudimentiert. Beim *Mastersi* ♀ ist deutlich zu erkennen, daß zugleich die Flügeldecken an den Schultern weniger vortreten als beim ♂. Schließlich sind die Tarsen der Männchen im basalen Teil breiter als die Tarsen der Weibchen, besonders das basale Glied. Auch das letzte freie Abdominalsternit ist beim Männchen kürzer und hinten in der Mitte deutlich ausgerundet, beim Weibchen länger und hinten mehr oder weniger abgerundet.

Arthropterus (Archarthropterus) Wilsoni Westwood, Proceed. Linn. Soc. London, II, 1849, S. 56. — Südaustralien: Adelaide. Dies ist die immer wiederkehrende Fundortsangabe. Ein Stück trägt die Fundortsangabe „Coen, Queensland“, was wohl unrichtig ist.

Rasse *neglectus* Lea, Proceed. Roy. Soc. Victoria, 23. vol. 1910 (1911), S. 177. — 1 Exemplar mit der Angabe „Victoria“. Sonstige Fundorte sind Murrumbidgee und Wagga-Wagga in N. S. Wales und Mallee in Victoria. Das Dahlemer Exemplar ist dem *A. Wilsoni* sehr ähnlich, so daß man den *neglectus* für eine Unterart oder Rasse dieser Art halten kann. Der Prothorax ist kürzer als gewöhnlich bei *Wilsoni*, der Kopf ganz schwarzbraun und glänzend; auch im übrigen fällt die dunklere und glänzendere Färbung auf. Nach dem einzigen Exemplar mag ich nicht weiter urteilen, um so mehr, als auch bei *Wilsoni* der Prothorax verschieden lang ist. Wahrscheinlich ist es, daß wir die Lea'sche Art für eine Rasse oder Unterart von *Wilsoni* zu halten haben.

Auch der *Arthr. quadricollis* Westwood (Thesaurus Oxoniensis, S. 75, Taf. 15, Fig. 8) erscheint als eine zweifelhafte „Spezies“, die wohl ebenfalls als eine Unterart der vorstehenden Art aufzufassen ist (Berliner und Stettiner Museum. je 1 Exemplar).

Arthropterus Mac Leayi Donovan, Insects of New Holland etc. Plate 3. — W. S. Mac Leay, Illustrations of the Annulosa of South Africa, London 1838, S. 75, Taf. 4, Fig. inf. dextra (sup. sinistra). — Westwood, Trans. Linn. Soc. Vol. 16, S. 672; The Ent. Mag. V, 1838, S. 503; Arcana Ent. II, 1845, S. 8, Taf. 50, Fig. 4.

Die Westwood'sche Abbildung ist eine Kopie aus Donovan's Werk. Es fragt sich, ob Westwood den echten *A. Mac Leayi* gekannt hat; denn sein im Thesaurus S. 77 beschriebener *Arthr. parallelocerus*, der hier auf Taf. 15, Fig. 9 abgebildet ist, paßt in Beschreibung und Abbildung vollkommen auf zwei Exemplare (♂ ♀) im Berliner Staatlichen Museum, die ihrerseits zu den Originalbeschreibungen und Abbildungen des *Mac Leayi* Don. durchaus stimmen. Es ist auffallend, daß der echte *A. Mac Leayi* Donov. meistens verkannt ist; denn unter diesem Namen fand ich in den Sammlungen und Museen die verschiedenartigsten *Arthropteri*, nur nicht den echten, der übrigens selten zu sein scheint. Ein Exemplar befindet sich im Dahlemer Museum mit dem Etikett „Melb.“ (Melbourne). Daß Westwood den echten *Mac Leayi* Donov. unter diesem Namen nicht gekannt hat, geht daraus hervor, daß er den *Arthr. piceus* Westw. anfangs unter dem Namen *Mac Leayi* beschrieben hat. Zudem habe ich herausgefunden, daß Westwood infolgedessen um jene Zeit den *Mac Leayi* Donov. unter dem *parallelocerus* beschrieben hat. Es ergibt sich demnach folgende Synonymie:

Arthropterus Mac Leayi Donov. (= *parallelocerus* Westw.),
 „ *piceus* Westw. (= *Mac Leayi* Westw.):

Arthropterus (Phymatopterus) brevis Westwood, Proceed. Linn. Soc. London, II, 1850, S. 101; — Thesaurus Ent. Oxoniensis, Taf. 15, Fig. 6. — Exemplare aus Nord-Australien und aus New South Wales, teilweise aus dem „National Park“. — Diese Art ist über den Kontinent weit verbreitet; ich kenne Exemplare aus Nord-Australien, Queensland und New South Wales (Sydney, Elenfield). Ein Exemplar des Berliner Staatlichen Museums trägt die Angabe „N^{lle} Galle-Sud“. — Die Körperlänge beträgt 5½ bis 7½ mm.

Der Prothorax ist verschieden lang und breit, meist stark herzförmig, nämlich nach hinten zu sehr verschmälert. In einzelnen Fällen ist er hinten breiter als gewöhnlich (*quadrum* Dhrn. im Stettiner Museum 1 Exemplar aus Nord-Australien). Dieses Stück gleicht dem gewöhnlichen *brevis* Westw., nur ist der Prothorax hinten etwas breiter, und auf jeder

Flügeldecke steht hinter der Mitte nach der Außenseite zu ein kleiner schräger Strich von roter Färbung.

Die meisten Exemplare zeigen den Prothorax vor den Hinterecken ausgeschweift, zuweilen hier geradlinig. Das Exemplar von N¹¹⁶ Galle Sud hat einen etwas längeren und schmäleren Prothorax (*f. longicollis*).

Arthropteris piceus Westwood, Ent. Mag. V, 1838, S. 503; Arcana Entom. Vol. II, 1845, S. 9, Taf. 50, Fig. 3; Trans. Ent. Soc. London, Vol. II, 1838, S. 95, Taf. X, Fig. 7; Trans. Linn. Soc. London, Vol. 18, S. 584 (*Mac Leayi* Westw.) — Raffray, Nouv. Archiv. Muséum Paris (2.) Vol. 8, 1885, Taf. XVI, Fig. 4, 5. — Expl. aus New South Wales.

Arthropteris (Peltarthropteris) ambitiosus m. Peak Downs in Queensland, 1 Exemplar (typisch) im Hamburger Museum. Körperlänge 6,5 mm.

Arthropteris Horni n. sp. (Subg. *Peltarthropteris*). — Deplanatus, laete rufo-brunneus, nitidus, oculis tarsisque nigris, lateraliter brevissime setoso-ciliatus necnon supra et infra brevissime parce et subtiliter setosus; capite planato confertissime punctulato, tubere postoculari occipitis parum producto; antennis modice dilatatis, articulo basali subquadrato angustato, angulo apicali exteriore minime producto; prothorace fere quadrato, subplanato, postice parum angustato, lateraliter postice recto, magine laterali angusto, angulis posticis subobtusis reflexis, dorso subtiliter parce punctulato, medio densius punctato; elytris subelongatis, subtiliter nec dense, in basi autem crassius punctulatis, punctis paulo majoribus minoribusque intermixtis; pedibus modice dilatatis, tibiis primi paris apice exteriore breviter acuminatis, secundi et tertii parium plus minusve rotundatis, harum potius obtusatis; tarsis angustis, articulo secundo minime latiore; pygidio postice rotundato, confertim subtiliter punctulato. — Long. corp. 11 mm.

Port Darwin, ein Exemplar im Dahlemer Museum.

Diese Art ist kleiner und heller braun als der sonst nahe verwandte *A. angulatus* M'Leay und von diesem durch die weniger breiten und etwas längeren Antennen unterschieden. Ferner ist der Scapus nur mäßig breit, dessen Außenwinkel nur mäßig zahnförmig vorgezogen. Die Art ist kenntlich an der hellbraunen glänzenden Oberseite und den schwarzen Augen und Tarsen. Ich nenne sie nach Herrn Direktor Dr. Walther Horn.

Arthropteris (Peltarthropteris) angulatus M'Leay, Queensland. Von dieser Art kenne ich nur das einzige Exemplar des Berliner Museums; 12,5 mm lang.

Arthropteris (Peltarthropteris) bisinuatus M'Leay, New South Wales. Von dieser schmalen, länglichen Art kenne ich nur ein Exemplar des Stettiner Museums.

Arthropteris (Peltarthropteris) Brunni m. Peak Downs in Queensland,

je ein typisches Exemplar im Hamburger und Berliner Museum. Körperlänge 8,5—9,5 mm.

Tabelle der Arten des Subgenus *Peltarthropterus*.

A. Prothorax quadratus vel subquadratus, latior quam longior.

1. Anguli prothoracis posteriores distincte rectanguli. Antennae modice latae, subelongatae; scapus parvus, angustulus, subrotundatus. Tibiae sat angustatae. (Peak Downs.) *ambitosus* m. (in litt.)
2. Anguli prothoracis posteriores rotundati. Antennae modice aut satis dilatatae, scapus sat latus. Tibiae aperte dilatatae.

Antennae modice dilatatae, subelongatae; scapus modice latus, angulo apicali exteriore parum producto. Tuber occipitale postoculare angusté productum. Corpus minus auctum, flavobrunneum. (Port Darwin.) *Horni* n. sp.

Antennae latissimae, breviores; scapus sat latus, angulo apicali exteriore aperte producto. Tuber occipitale postoculare late productum. Corpus majus, nigrofusum. (Gayndah, Coën.)

angulatus M'Leay.

B. Prothorax longulus, angustus, angulatus, longior quam latior aut quadratus, aequilongus ac latus, retrorsum attenuatus.

1. Corpus elongatum, angustatum, macilentum, elytris angustulis. Prothorax paulo longior quam latior, retrorsum parum angustior, angulis posterioribus rectangulis. Antennae modice dilatatae, subelongatae; scapus aequaliter latus. (Sydney.) *bisinuatus* M'Leay.
2. Corpus minus elongatum; elytra paulo latiora. Prothorax nonnihil longior quam latior aut aequilongus ac latus, retrorsum distincte angustatus, angulis posterioribus rectangulis. Antennarum scapus fere muticus.

Pronotum simplex, consuete formatum. Antennae modice dilatatae, subelongatae; scapus apice leviter attenuatus; clava inde ab articulo 2.—10. aequilata. (Peak Downs.) *Brummi* m. (in litt.)

Pronotum quadrifoveolatum. Antennae breves, latissimae; scapus subtransversus, aequilatus, clava inde ab articulo 3. parallela. (Sydney.) *foveicollis* M'Leay,

Arthropterus (*Telarthropterus*) *Melbournei* Westwood, Thesaur. Ent.

Oxon. 1874, S. 77, Taf. 15, Fig. 5. — Es liegen mir 2 Exemplare vor, eins aus Victoria (Dahlemer Museum) und eins aus Melbourne (Berliner Museum). Das chorotypische weibliche Exemplar des Berliner Museums ist rotbraun, glatt und glänzend. Die Antennen sind nur mäßig breit; die Augen ziemlich weit voneinander getrennt. Der Prothorax ist gleichmäßig schildförmig geformt, wie bei einigen Arten der Untergattung *Peltarthropterus*, hinten wenig verschmälert. Das Pygidium zeigt einen großen quer stehenden Eindruck. Das letzte Abdominalsternit ist hinten

in der Mitte abgerundet. — Das Dahlemer Exemplar, ein Männchen, hat nur sehr ähnliche Antennen. Die Augen sind aber etwas größer als beim ♀, auf der Stirn einander näher gerückt. Der ebenso geformte Prothorax ist hinten merklich verschmälert. Das Pygidium ist einfach, konvex. Das letzte Abdominalsternit ist in der Mitte des Hinterrandes stark ausgebuchtet. — Die Skulptur der Oberseite ist bei beiden Exemplaren ziemlich gleich, die Mittelrinne beim Weibchen etwas stärker. Das Männchen ist 11, das Weibchen 9,5 mm lang. — Mit dieser Art ist die folgende nahe verwandt.

Arthropterus scutellaris Mac Leay u. a. O., S. 348. — Diese Art ist aus „South Country“, also aus dem Süden Australiens, beschrieben. Das bedeutet nicht Süd-Australien, weil darunter die Kolonie dieses Namens zu verstehen ist. Die bestimmte Heimat der Art ist also unbekannt. Das Exemplar des Berliner Museums trägt die Vaterlandsangabe „Port Philipp“; dieser Ort liegt in der Kolonie Victoria. Das Exemplar des Stettiner Museums trägt das Etikett „Victoria“. Hiermit würde also das Vaterland der Art festgestellt sein.

Das Berliner Exemplar aus Port Philipp ist 12,5 mm lang; es entspricht der Originalbeschreibung. Es ist rötlich pechfarbig, glänzend, dicht punktiert. Die Antennen sind sehr breit und kurz; das Basalglied (der Scapus) ist groß, quer geformt, seine äußere Apicalecke zahnförmig vorgezogen. Der subquadratische Prothorax ist ziemlich stark punktiert, an den Seiten nach hinten zu geradlinig und mäßig verschmälert; die Hinterecken sind rechtwinklig und etwas aufgebogen. Das Scutellum ist größtenteils eingedrückt und in dem Eindruck reichlich punktiert: ein ungewöhnliches Kennzeichen.

Das Stettiner Exemplar aus Victoria weicht von dem oben beschriebenen etwas ab; es ist kleiner, 10 mm lang, dem Berliner Stück im ganzen recht ähnlich. Der Prothorax ist aber noch gröber und weniger reichlich punktiert, hauptsächlich auf der Mitte neben der tiefen mittleren Längsfurche; die Hinterecken sind weniger rechtwinklig, fast stumpfwinklig. Die Elyteren sind sehr ähnlich punktiert, etwas gröber; neben den größeren Punkten sind auch kleinere bemerkbar. Das Scutellum erscheint hinter dem vorderen bogenförmigen Eindruck fast glatt.

Eine dritte nahestehende Art *A. Schroederi* n. sp. befindet sich im Stettiner Museum; sie ist im folgenden gekennzeichnet: Rufo-castaneus, nitidus, *A. Melbournei* cognatus, capite paulo angustiore, tubere occipitali postoculari brevi-rotundato, fronte minus distincte modice bifoveolata; antennis modice latis; prothorace subconvexo nonnihil brevior quam in illa specie, retrorsum perspicue attenuato, lateraliter fere recto, angulis posticis obtusis, in dorso fere confertim rugoso-punctato rugisque transversis obsito, ante angulos posticos distincte foveato; scutello vix aperte

impresso; elytris leviter elongatis, glabris, nitidis, inaequaliter profunde nec dense punctatis, basin et suturam versus longitudinaliter rugatis; pygidio fere subtiliter nec dense punctato, nitido, pone basin ipsam per totam latitudinem transversim impresso. Long. corp. 11 mm.

Queensland, Moreton (Raffray). Ein Exemplar im Stettiner Museum.

Trotz aller Ähnlichkeit mit *A. Melbournei* unterscheidet sich *A. Schroederi* von dieser Art doch deutlich. Der Kopf ist weniger breit, der Occipitalhöcker steht nur mäßig vor. Die beiden Grübchen der Stirn sind weniger deutlich. Der etwas kürzere Prothorax ist nach hinten zu mehr verschmälert; die Hinterecken sind schärfer gewinkelt; die Grübchen vor diesen sind deutlicher. Das Pygidium ist nur mit einem mäßig tiefen und schmalen, die ganze Basis umfassenden Quereindruck versehen. — Ich widme diese Art Herrn Rektor Schroeder vom Stettiner Museum.

Die folgende Tabelle bietet übersichtlich die Unterschiede der drei besprochenen Arten.

A. Prothorax subquadratus, leviter subelongatus, retrorsum parum angustior, marginibus lateralibus ante angulos posticos rectis, his fere acute rectangulis vel subrectangulis; dorsum aequaliter formatum, in medio haud vel vix depressum nec sulcum exhibens, attamen anguste canaliculatum.

Scapus antennarum apice exteriore parum productus, breviter dentatus. Scutellum basi nonnihil anguste transversim incisum. Prothorax subplanatus, minime convexiusculus. Pygidium maris simplex totum convexum, feminae basi transversim profunde impressum. (Col. Victoria: Melbourne). *Melbournei* Westw.

Scapus antennarum apice exteriore dentem longiorem, aperte productum, exhibens. Prothorax anterior subconvexus. Scutellum e basi multo latius impressum. Pygidium in utroque sexu simplex, totum convexum. (Col. Victoria: Port Philipp.) *scutellaris* M'Leay.

B. Prothorax brevior nec subquadratus, retrorsum aperte angustatus, marginibus lateralibus ante angulos posteriores rectis, his obtuse rotundatis; dorsum subconvexum, similiter ac in illis speciebus subplanatum. Scutellum vix impressum. Pygidium feminae basi transversim leviter impressum (maris ignotum). Col. Queensland: Moreton.) *Schroederi* n. sp.

Arthropterus (*Telarthropterus*) *Turneri* Mac Leay a. a. O. II, S. 349. —

Es liegen verschiedene Exemplare dieser in den Sammlungen verbreiteten Art, aus dem Dahlemer Museum die folgenden voneinander sich unterscheidenden geographischen Formen.

Zunächst haben wir eine braunrote Form vor uns, deren Merkmale auf die Originalbeschreibung des *Turneri* passen. Die verschiedenen Sammlungen besitzen davon einige Stücke. Die Exemplare des Dah-

lemer Museums sind mit „Melbourne“, „Victoria“ und „N. S. Wales“ bezettelt. Ich halte diese Form für den *Turneri verus*. Der Scapus ist mäßig groß, der Zahn desselben kurz. Der längliche Prothorax hat rechtwinklige Hinterecken. Die Seitenränder desselben sind hinter der Mitte oder vor den Hinterecken mehr oder weniger leicht ausgebuchtet. Der Dorsalteil, das Pronotum, ist mäßig stark und undicht, fast zerstreut punktiert; die mäßig breite Mittelfurche reicht vom Hinterende nicht ganz bis zu dem Vorderrande. Die länglichen Flügeldecken sind etwas feiner, undicht und ungleich punktiert. Die Körperlänge beträgt 10—11 mm.

Eine zweite Form, die ich als *avunculus* (subsp.?) bezeichne, hat einen breiten Scapus mit großem, vorspringendem Zahne, etwas breiterem Prothorax mit fast rechtwinkligen Hinterecken und etwas stärker punktierten, gestreckten Flügeldecken. Das Original Exemplar des Berliner Museums ist mit „Neuholland“, das Exemplar des Dahlemer Museums mit der Angabe „Mallee Distrikt, Victoria“ etikettiert. Die Punktierung des Pronotums und der Flügeldecken ist bei dem Berliner Exemplar etwas feiner als bei dem Dahlemer Stück. Die Körperlänge beträgt 11 bis 11,5 mm.

Hieran schließt sich eine dritte, nur in 1 Exemplar vorliegende, Form *macanus* n. subsp., aus Mackay (Dahlemer Museum). Sie ist kleiner, dunkler braun und glänzend. Der Scapus der sehr breiten Antennen ist mäßig groß, der Zahn klein. Der kleine Prothorax ist fast herzförmig, mit geraden Seiten hinter der vorderen Rundung, stumpfen subrectiformen Hinterecken, stark abgekürzter Mittelrinne, unausgebildeter Mittelfurche, undichter, feiner Punktierung des Pronotums und ziemlich dichter Punktierung der Flügeldecken. Die Körperlänge beträgt 8,5 mm.

Arthropterus (Telarthropterus) geminus Kolbe, Tijdschr. v. Ent. 1924, S. 25. — Aus dem Dahlemer Museum liegen 4 Exemplare (ohne Fundortsangabe) vor; sie stimmen mit dem typischen Stücke des Berliner Museums aus Queensland überein. Die Körperlänge beträgt 9,5 bis 11 mm. Das Männchen unterscheidet sich vom Weibchen durch breitere, kürzere Antennen und ein schmäleres Pygidium.

Eine nahe verwandte Art ist *A. novellus* Dohrn i. litt. n. sp. — *A. gemino* m. proximus, antennis autem brevioribus, articulis 2.—9. brevissimis, scapo lato ejusque apice exteriore nonnihil longiore, dentiformi; prothorace simili ac in illa specie, oblongo, postice attenuato, ad margines laterales retrorsum ante angulos posteriores recto, his obtuse rotundatis; dorso confertim subtiliter punctato, parum impresso, medio longitudinaliter canaliculato, utrinque leviter convexo, vix longitudinaliter subrugoso; elytris large subtilius punctatis; pedibus, praesertim tibiis, paulo latioribus, quam in *A. gemino*; pygidio minus confertim subtilius

rugoso-punctato. — *Mas insignitus* lamina abdominali ventrali ultima brevi, postice medio sinuata; antennis valde dilatatis. — *Femina* differt lamina abdominali ventrali ultima majore, postice medio rotundata; antennis minime angustioribus. — Long. corp. 10—11 mm. — Die beiden vorliegenden Exemplare sind mit der Vaterlandsangabe „Neu-Guinea“ (Staudinger) versehen. Ein Exemplar (♂) befindet sich im Stettiner, das andere (♀) im Berliner Museum. — Diese Art ist dem *A. geminus* m. Queenslands am ähnlichsten; sie stimmt zu diesem besonders in der Form und der feinen Punktierung des Prothorax und der Elytren. Nur sind die Hinterecken des Prothorax etwas abgerundet (bei *geminus* deutlich gewinkelt). Ferner sind die Antennen etwas kürzer, indem die Glieder 2. bis 9. deutlich verkürzt sind. Auch der Scapus ist verschieden; denn die äußere Apicalecke ist länger gezähnt (bei *geminus* viel kürzer gezähnt). Die Beine, besonders die Tibien der Mittel- und Hinterbeine, sind etwas breiter als bei *geminus*.

Arthropterus (Telarthropterus) limitans n. sp. — (Wegen des großen Scapus der sehr breiten Antennen, der mittleren breiten Längsfurche des kurzen Promotums und der mäßig langen Körperform zur *Westwoodi*-Gruppe gehörig. — Rufo-brunneus, subnitidus, sat longe rufociliatus; capite mediocri, tubere infraoculari modice producto, fronte confertim punctata, bifoveolata; antennis latissimis, scapo sat magno, lato, dente posteriore sat producto; prothorace brevi, postice parum angusto, margine laterali posteriore recto, angulo postico rotundate obtusato, in disco modice longitudinaliter sulcato, subrude punctato, in sulco conspicue canaliculato, necnon in basi transversim impresso ibique leviter rugato; elytris minus elongatis, confertim subtiliter punctulatis; pygidio producto opaco, mediocriter confertissime punctato, convexo. — Long. corp. 11 mm. — 1 Exemplar ohne Vaterlandsangabe im Dahlemer Museum.

Diese zur *Westwoodi*-Gruppe gehörige Art ist dem *A. negligens* m. ähnlich, die Antennen sehr breit und kurz, der Scapus groß und breit, aber der Zahn des hinteren Apikalwinkels etwas kürzer als bei dieser Art, der Kopf breiter, beiderseits mit stärker vorstehendem Occipitalhöcker. Der Prothorax ebenfalls in Form und Bildung sehr ähnlich, aber etwas kürzer und stärker gerunzelt-punktiert und vor der Basis quer niedergedrückt, die vorn und hinten stark abgekürzte mittlere Längsrinne breiter und tiefer. Die Flügeldecken mäßig lang, kürzer als bei *negligens*, sehr dicht fein punktiert. Das Pygidium stark convex, ähnlich wie bei dieser Art und sehr dicht punktiert.

Die neue Art ist auch von *A. suspectus* m. gut unterschieden, und zwar durch das Vorhandensein von zwei Grübchen auf der dichter punktierten Stirn, durch die schmale mittlere Längsfurche des Prothorax, in der sich eine deutlich ausgebildete Mittelrinne befindet, und ferner durch

die hinten geraden Seitenränder und den vertieften Basalteil desselben und die dichtere und gleichmäßigere Punktierung der Flügeldecken.

Eine ähnliche Art ist *A. pallax* n. sp., der dem *A. Westwoodi* nahesteht. Der Kopf ist schmaler als bei dieser Art, der Occipitalhöcker steht weniger vor; die Stirn ist gewölbt. Der Prothorax ist etwas länger, aber weniger dicht punktiert; die Seiten sind etwas breiter abgesetzt und hinten gerade. Die Elytren sind kürzer, ähnlich dicht aber gröber punktiert. Das Pygidium zeigt bei ähnlich dichter Punktierung zwei quer gestellte Grübchen. Körperlänge 10,5 mm. — Ein Exemplar aus Neuholland im Berliner Museum von Schauffuß erhalten (No. 111155).

Arthropterus (Telarthropterus) suspectus n. sp. — Ex minoribus, nitidus, supra subrude et leviter rugose punctatus, necnon supra brevissime parce pilosus, lateraliter longius ciliatus; capite subconvexo, fronte juxta oculos haud foveata, antennis modice abbreviatis sat latis, scapo sat lato, apice superiore sat longe dentiformi; prothorace modice dilatato, transverso, lateraliter usque ad angulos posteriores rotundato, postice leviter angustato, angulis rotundate obtusis, in dorso fere crasse punctato, subrugoso, medio profunde et longe sulcato, sulco antrorsum ampliato; elytris subbrevisibus, large subrude punctatis. — Long. corp. 8 mm. — Melbourne (Dahlemer Museum).

Das einzige Exemplar ist dem *A. pervicax* m. in Größe, Form und Skulptur ähnlich, aber die Skulptur der ganzen Oberseite ist weniger grob. Die Körperfärbung ist dunkler rotbraun. Der Stirn fehlen die beiden Grübchen. Die Antennen sind merklich breiter, der Scapus nur etwas breiter und ähnlich groß gezähnt. Der Prothorax ist weniger grob skulptiert, die mittlere Längsfurche in der Breite und Tiefe mehr ausgebildet, der basale Teil kaum eingedrückt. Die Flügeldecken sind ebenso kurz, aber die Runzelung weniger grob, die Punktierung bei ähnlicher Stärke etwas dichter, so daß der Glanz der Fläche geringer ist. Die Beine fehlen, mit Ausnahme des linken Vorderbeines; auch das Abdomen fehlt, so daß das sonst charakteristische Pygidium sich nicht vergleichen läßt.

Beide Arten gehören zur *Westwoodi*-Gruppe. *Suspectus* steht auch dem *subangulatus* m. durch die Formbildung und geringe Körpergröße nahe. Der Scapus ist aber deutlich etwas breiter, der Zahn größer. Der ähnliche Prothorax ist etwas breiter und an den Seiten stärker (bis zu den Hinterecken) gerundet, oberseits glänzender, beiderseits der Mittelfurche stärker gewölbt, die Mittelfurche breiter und tiefer und weniger stark gerunzelt und punktiert.

Dieser *A. subangulatus* n. sp. ist folgendermaßen gekennzeichnet: Species ex minoribus, *A. Westwoodi* Mac Leay necnon *A. neglecti* m. sat affinis, minor, nitidus, rufo-brunneus, subtiliter plus minusve confertim punctatus, brevissime parcius pilosus, lateraliter longius setosus; capite

fere planato subtiliter dense rugosopunctato, juxta oculos foveolato; antennis latissimis brevibus, scapo lato, apice exteriore sat longe dentato; prothorace mediocri paulo latiore quam longiore, fere subtiliter sat large punctato, retrorsum attenuato, dorso medio sulco longitudinali brevi nec profundo exstructo, postice transversim impresso et subrugoso, lateraliter e medio usque ad basin recte marginato, ante angulos posticos foveato, his angulis fere exacte obtusis; elytris fere brevibus, confertim nec dense subtiliter punctatis; pedibus latissimis; tarsis vix elongatis, angustis, basin versus vix leviter ampliatis; pygidio confertim rugosopunctulato, punctis apicem versus subtilioribus, dorso pygidii levissime bis subfoveato. — Long. corp. 9 mm. — Aus Rockhampton, 1 Exemplar im Stettiner Museum. — Diese Spezies ist dem *A. pervicax* m. und *suspectus* am ähnlichsten.

Arthroperus (Telarthropterus) Westwoodi M'Leay, Transact. Ent. Soc. New South Wales, vol. II. 1873, S. 153. — Westwood, Thesaur. Ent. Oxoniensis, 1874, S. 78. — Exemplare im Berliner, Dahlemer und Stettiner Museum. Das Männchen zeichnet sich durch große, stark halbkugelig vorspringende infraoculare Occipitalhöcker aus. Die Art ist nach Exemplaren aus Gayndah in Südost-Queensland beschrieben.

Arthroperus (Telarthropterus) negligens Kolbe, Tijdschr. v. Ent. 1924, S. 26. — Dahlemer Museum. Die Heimat dieser Art ist Südost-Queensland (Rockhampton, Peak Downs).

Tabelle der Arten der Westwoodi-Gruppe.

A. Prothoracis margines laterales postice recti. Caput modice latum, tubere infraoculari parum producto, sat brevi. Prothorax elytraque plus minusve breves.

1. Prothorax longulus, angulis posticis fere rectis. Scapus antennarum breviter dentatus. Elytra modice elongata, densissime rugoso-punctata. Pygidium leviter bifoveolatum . . . *pellax*.

Scapus breviter dentatus. Prothorax modice rugoso-punctatus. Elytra rude rugoso-punctata. Pygidium profunde bifoveatum *pervicax*.

Scapus longius dentatus. Prothorax modice subdense subtilius punctatus. Elytra subtilius punctata. Pygidium leviter bifoveatum *subangulatus*.

2. Elytra longiora, confertim subtiliter punctata. Scapus sat magnus, dente producto. Prothorax brevis, subrude punctatus. Pygidium convexum dense punctatum *limitans*.

B. Prothoracis margines laterales postice plus minusve arcuati. Scapus antennarum sat magnus. Elytra plerumque sat elongata.

1. Caput modice latum, tubere utrinque infraoculari brevi, modice prominente.

Prothorax subquadratus, postice angustatus, angulis posterioribus obtusis, subacutis. Elytra longula subtiliter confertim punctata *negligens*.

Prothorax brevis, transversus, postice leviter angustatus, angulis posterioribus rotundate obtusanglis. Elytra breviora, crassius dense punctata *suspectus*.

2. Caput latius, tubere infraoculari valde producto, globuloso (in femina brevior). Scapus latus, dente magno. Prothorax sat latus scutiformis, modice convexus, postice sat angustatus. Elytra paulo elongata, confertim subtiliter punctata . . . *Westwoodi*.

Arthropterus (Telarthropterus) rockhamptonensis Mac Leay a. a. O.

S. 350. — Südost-Queensland. — Die Art ist nach Exemplaren aus Rockhampton beschrieben. Sie ist von den Arten der *Westwoodi*-Gruppe sehr verschieden und bildet zusammen mit dem im folgenden beschriebenen *A. daemelianus* eine besondere Artengruppe, die durch den gestreckten schmalen Körper mit kleinem Prothorax und langen Elytren, etwas längeren Antennen mit kleinem Scapus und kurzem Apikalzahn desselben gekennzeichnet ist.

Arthropterus daemelianus n. sp. ♂ *A. rockhamptonensi* similis, elongatus, rufo-ferrugineus, nitidus, leviter rufo-flavo setosus; capite subtiliter confertim punctato, inter oculos nonnihil convexo, fere plano, tubere occipitali utrinque leviter producto; antennis sat latis brevibus, similiter ac in illa specie formatis necnon scapo modice transverso assimilato, angulo nempe interiore apicali brevissimo, parum dentiformi; prothorace nonnihil latiore, retrorsum leviter angustato, marginibus lateralibus postice fere rectis, angulis posticis subrectis, acute obtusis, dorso large nec dense punctato, medio impresso late sulcato, canaliculo longitudinali angusto, profunde inciso, autice valde abbreviato nec basin pertinente, parte basali transversa distincte impressa; elytris aperte elongatis fere triplo et dimidio quam prothorace longioribus necnon latoribus, parallelis, subdepressis, subtiliter large nec dense aequo modo punctatis, punctis apicem versus subtilioribus; pedibus, praesertim tibiis, sat latis, brevibus; pygidio convexo postice rotundato, basin versus sat dense, apicem versus parcius punctato, nitido. — Long. corp. 11 mm.

Queensland: Peak Downs (Daemel), ein Exemplar (Berliner Museum).

Der gestreckte Körper ist glänzend rostrot, dabei kurz und schwach rotgelb beborstet. Trotz seines besonderen Aussehens erkennt man bald seine nahe Verwandtschaft mit *rockhamptonensis*. Die neue Art ist von diesem durch die Bildung des Prothorax verschieden. Dieser ist weniger konvex, hinten etwas breiter, auf der Mitte des Notums deutlich einge-

drückt und zerstreuter punktiert. Die Hinterecken sind deutlich gewinkelt, die Seitenränder hinten gerade; der antebasale Teil des Notums vor dem Hinterrande tiefer eingedrückt. Die Elytren sind noch etwas länger und zerstreuter punktiert.

Arthropterus (Telarthropterus) spadiceus n. sp. — *A. Wyanamattae* M'Leay et *insidiosus* m. cognatus; capite parum amplo, tubere infra-oculari brevi; antennis latissimis, scapo mediocri ejusque dente brevi; prothorace sat parvo, brevi, retrorsum distincte angustato, subcordato, marginibus lateralibus postice rectis, angulis posterioribus sat acutis fere rectangulis; dorso leviter convexo, vix depresso, antice obsolete bifoveato, medio longitudinaliter anguste canaliculato, canaliculo abbreviato, necnon lateribus bifoveatis, altera fovea postmediana, altera post hanc posita; parte basali transversa depressa rugoso-punctata; elytris modice elongatis, retrorsum paululum latoribus, nitidis, subdense rude necnon inaequo modo partim disperse punctatis; pygidio nitido subdense subtiliter punctato, in parte basali leviter bifoveato. — Long. corp. 9,5 mm.

Patria? Nova Hollandia, sine dubio (Dahlemer Museum).

Diese Art gehört zur *Wyanamattae*-Gruppe, deren Arten einen kurzen oder weniger schlanken Körper und ein kurzes, konvexes Pronotum besitzen, dessen schmale mittlere Längsrinne nicht selten fehlt, während die bei anderen Arten gut ausgebildete breite mittlere Längsfurche hier ebenfalls fehlt oder nur schwach entwickelt ist. Sie ist zwar der Spezies *Wyanamattae* M'Leay ziemlich ähnlich, aber ihr Prothorax ist gewölbter, hinten etwas mehr verschmälert und mit fast scharf rechtwinkligen Hinterecken versehen. Die Flügeldecken sind undichter punktiert, und das Pygidium ist nur mit zwei schwachen Grübchen bedacht. Der Kopf ist mäßig breit, der jederseitige Occipitalhöcker springt nur wenig vor. Die Antennen sind sehr breit, der Scapus aber hat nur eine geringe Größe, sein zahnartiger Vorsprung tritt nur etwas vor. Der kleine Prothorax ist kurz, nach hinten zu merklich verschmälert und an den Seiten hinten gerade; seine Hinterecken sind ziemlich scharf und fast rechtwinklig. Der dorsale Teil ist etwas gewölbt, vorn mit zwei schwachen Grübchen versehen, längs der Mitte kaum niedergedrückt, aber hier mit einer tiefen und schmalen, vorn und hinten abgekürzten Längsrinne versehen. Die Punktierung des Pronotums ist ziemlich grob und mäßig dicht, nach den Seiten zu weniger dicht. An den Seiten befinden sich zwei Grübchen, von denen das vordere und schwächere hinter der Mitte, das andere vor den Hinterwinkeln liegt. Der Basalteil des Pronotums ist etwas niedergedrückt und runzlig punktiert. Die mäßig langen Flügeldecken sind viel breiter als der Prothorax, nach hinten zu etwas verbreitert, in ihrer ganzen Länge glänzend, aber meist undicht, grob runzlig und ungleich punktiert, teilweise zerstreut punktiert. Au

den Beinen ist nichts besonderes zu finden. Das Pygidium ist glänzend, undicht und fein punktiert; in der basalen Hälfte sind auf der Mitte zwei schwache Grübchen erkennbar.

Am nächsten ist diese Art mit *simiolus* m. verwandt, aber durch die hinten geraden Seitenränder, die deutlicher gewinkelten Hinterecken und die tiefere mittlere Längsrinne des Prothorax, sowie durch die laxere Punktierung der etwas kürzeren Flügeldecken und die zerstreute Punktierung und geringere Wölbung des Pygidiums verschieden.

Von *insidiosus* m. ist sie durch den weniger breiten Kopf, den schwächeren Occipitalhöcker, den etwas schmäleren, gewölbteren, schwächer punktierten und weniger gerunzelten Prothorax, sowie die weniger dicht punktierten und etwas längeren Flügeldecken und das zerstreut punktierte Pygidium verschieden.

Arthropterus (*Telarthropterus*) *schismaticus* Kolbe, Tijdschr. v. Ent. 1924, S. 22. — *A. insidioso* m. necnon *A. Westwoodi* similis, obscure rufo-brunneus, leviter nitidus, capite densissime rugoso-punctato biimpresso, tubere occipitali modice producto; scapo antennarum magno, transverso ejusque dente magno producto, subacuto; prothorace sublongulo nec transverso, leviter convexo, subplanato, retrorsum aperte angustato, marginibus lateralibus postice rectis, in dorso confertim rugoso-punctato, minime impresso, medio autem longitudinaliter anguste et profunde canaliculato, latera versus subtilius punctato, antrorsum (in parte dorsi anteriore) bifoveato, fovea rotundata rugoso-punctata; dorsi parte antebasali paululum depressa, dense subtilius rugoso-punctata; fovea praeterea majore rotundata in angulis posterioribus posita, rugoso-punctata; his acute obtusangulis, fere rectis; scutello profunde transversim sulcato, pone hunc sulcum longitudinaliter canaliculato; elytris sat brevibus parallelis, modice subtiliter confertim punctatis, punctis majoribus vario modo minoribus intermixtis, antice et juxta suturam crassius rugoso-punctatis; pygidio dense rugoso-punctato, postice late et obtuse rotundato, medio utriusque fovea magna exstructo. — Long. corp. 10,5 mm.

Patria: Australia borealis (Thorey); 1 Exemplar im Berliner Museum (No. 40976), ein Weibchen.

Ein ähnliches Stück liegt im Dahlemer Museum vor; es ist etwas größer als der eben beschriebene eigentliche *schismaticus*. Ich nenne diese neue *Arthropterus*-Form, welche ebenfalls nur in einem Exemplar vorliegt.

A. schismaticus inconstans n. subsp., die folgendermaßen charakterisiert ist: Similiter ac illa species formata, capite antennisque vix diversis prothorace autem nonnihil latiore, sulco dorsali medio obsoleto, canaliculo attamen distincto, foveolis illis duabus anticis majoribus, pronoti parte basali magis impressa, foveola utrinque posteriore, ante angulos posticos

posita, minus profunde impressa quam in *schismatico*; elytris partim subtilius punctatis; pygidio integro, foveolis hujus duabus discoidalibus nullis. — Long. corp. 12,5 mm. — 1 Exemplar (♀) im Dahlemer Museum, ohne Vaterlandsangabe.

Die Beschaffenheit des Prothorax spricht für die nahe Verwandtschaft des *inconstans* mit *schismaticus*. Der Prothorax ist nur etwas breiter als bei letzterem, was innerhalb derselben Spezies als Variabilität gelten kann. Ferner sind die beiden dorsalen Grübchen desselben etwas anders beschaffen; denn sie sind etwas größer; die Vergrößerung ist aber nur mehr nach vorn ausgedehnt, so daß dadurch die beiden Grübchen dem Vorderrande etwas näher stehen. Die Mittelfurche des Pronotums ist etwas schwächer, so daß die Convexität des letzteren etwas deutlicher hervortritt. Ferner ist der basale Teil vor dem Hinterrande etwas stärker niedergedrückt, aber die jederseitige Grube vor den Hinterecken erscheint weniger tief. Die Punktierung der Flügeldecken ist teilweise etwas feiner, die Grundfläche der letzteren glänzender. Auf dem Pygidium fehlen die beiden diskoidalen Gruben, welche den genuinen *schismaticus* auszeichnen. Es ist nicht sicher, daß diese Pygidialgruben eine Geschlechtsauszeichnung sind. Zudem ist das Geschlecht der beiden Formen noch nicht endgültig festgestellt. Wir müssen nach Anschauung dieser beiden so verschiedenartig beschaffenen Exemplare uns fragen, ob wir in dem *inconstans* eine regionale Form des *schismaticus* oder eine besondere Art sehen sollen.

Arthropterus (Sticharthropterus) elongatulus M'Leay a. a. O. 1871, S. 154. — 1 Exemplar aus Queensland (♂) im Dahlemer Museum.

Ein zweites Exemplar (♀) aus Gayedah in Südost-Queensland befindet sich im Stettiner Museum. Dem vorliegenden Männchen fehlen die Antennen. Das kürzere letzte Abdominalsternit desselben ist hinten abgerundet. Beim Weibchen ist dieses länger und hinten ebenfalls abgerundet.

Es ist eine sehr schmale, schwächliche, zierliche Art, die mit dem im folgenden beschriebenen *A. sphinx* n. sp. zusammen eine besondere Untergattung, *Sticharthropterus*, bildet. Diese ist nicht nur durch den schmalen, gestreckten Körper, sondern auch durch die breiten Antennen, zusammen mit dem kissenförmigen Prothorax, dessen Seitenränder tief herabgebogen sind und dessen Basalteil einfach und nicht eingeschnürt ist, gekennzeichnet.

Arthropterus (Sticharthropterus) sphinx Dohrn (indescr.) n. sp. — Gracilis, elongatus, subcylindricus, luteo-fuscus, subnitidus, large medio-criter rufo-flavo setosus, infra nitidior, castaneo-brunneus, antennis nigro-brunneis; capite densissime rugoso-punctato, fronte bifoveata, foveis postice conjunctis; antennis latis paulo subopacis, scapo parum dilatato, dente anguli posterioris brevissimo; prothorace convexo angusto, nonnihil latiore quam longiore, in dorso medio subdense, antice autem et

postice densissime punctato; parte postica transversim impressa; sulco dorsali medio mediocri, antice abbreviato; angulis posticis obtuse subrectis; scutello triangulariter impresso; elytris angustis subparallelis, junctis dimidio quam prothorace latoribus, triplo et dimidio hoc longioribus, totis dense sat rude punctatis, obsolete glabre rugatis, apicem versus subtilius punctatis; pedibus latis, tibiis tertii paris paulo latoribus quam secundi paris; pygidio apice late rotundato basin versus densissime, apicem versus minus dense punctato, nonnihil nitido. — Long. corp. 11—13 mm.

Peak Downs in S. O. Queensland (Daemel). Einige Exemplare im Stettiner und Berliner Museum.

Der Körper ist oberseits lehmfarbig braun; schwach glänzend. Die Antennen sind dunkelbraun und matt glänzend. Die Unterseite des Körpers ist braungelb, etwas angedunkelt und glänzend. Das Abdomen und die Beine sind dunkler als die Sternalgegend, die Tarsen sind schwarzbraun. Die starke Beborstung nimmt hauptsächlich die ganze Oberseite ein. Das Borstenkleid ist ziemlich kräftig ausgebildet, die Borsten sind ziemlich lang, abstehend, aber nur halb aufgerichtet; sie sind jedoch weniger lang als bei *A. Hopei* und deren Verwandten. Der Kopf ist sehr dicht runzlig-punktiert, die Stirn mit zwei hinten verkürzten Eindrücken versehen. Die Antennen, die Unterseite und die Beine sind größtenteils kürzer und dünner beborstet. Die breiten Antennen sind metriomer. Das Basalglied ist mäßig breit, quer geformt; der äußere Apikalwinkel desselben springt wenig vor und ist breit abgerundet. Das 2. Glied ist schmaler als das 3., 4. und 5., aber breiter als die folgenden. Das 10. Glied ist ungefähr so lang wie das 7., 8. und 9. zusammen. Der schmale Prothorax ist so lang wie breit, im apikalen Viertel am breitesten, nach hinten zu geradlinig etwas verschmälert. Die mittlere Längsfurche des Dorsums ist mäßig tief und vorn abgekürzt. Die Skulptur desselben besteht aus einer sehr dichten runzlichen Punktierung auf dem apikalen und basalen Viertel oder Fünftel und locker stehenden Punkten auf der etwas glänzenden Mitte bis zu den Seiten hin. Dieser runzlig-punktierte Basalteil ist niedergedrückt und durch ein Grübchen in den Hinterecken begrenzt. Das Scutellum ist dreieckig eingedrückt. Die Elytren sind schmal, nach hinten zu wenig verbreitert, ungefähr um die Hälfte breiter als der Prothorax und $3\frac{1}{2}$ mal länger als dieser; sie sind überall mäßig dicht und ziemlich grob punktiert, schwach und glatt gerunzelt, nach der Spitze zu feiner punktiert. An den breiten Beinen sind die Tibien des dritten Paares etwas breiter als diejenigen des zweiten Paares. Die Abdominalsternite sind mäßig dicht, das letzte dichter punktiert. Das breit abgerundete Pygidium ist sehr dicht und viel feiner punktiert, gegen die Spitze hin lockerer punktiert und glänzender.

Die Ähnlichkeit des *A. sphinx* mit *A. elongatulus* ist recht auffallend.

die Bildung des Kopfes, der Antennen, des Prothorax, der Elytren und der Beine zeugen von einer morphologischen Gemeinschaft, die nur in der nahen Verwandtschaft begründet ist. Die neue Art unterscheidet sich aber von ihren kleinen Verwandten nicht nur durch den größeren, aber verhältnismäßig weniger schmalen Körper, sondern auch durch den kürzeren Prothorax, die weniger schmalen Elytren, das kürzere Pygidium und die stärkere Behaarung der Oberseite.

Arthropterus Mastersi M'Leay a. a. O. S. 153. (Westwood, Thesaur. Ent. Oxon. S. 78.) — 2 Expl. (♀) aus Peak Downs (Südost-Queensland). — Den *A. cylindricollis* M'Leay halte ich für das Männchen des *Mastersi*. Das mir vorliegende gestreckte Exemplar des Berliner Museums (♂) unterscheidet sich von *Mastersi* durch den weniger breiten Kopf, den weniger vorstehenden infraocularen Occipitalhöcker, den schmälern Scapus und das Fehlen eines zahnartigen Vorsprungs am äußeren Ende desselben, sowie durch den mehr oder weniger spitzen äußeren Apikalzahn der Tibien des 2. und 3. Beines.

A. Mastersi, zusammen mit *Dohrni* m., *Hopei* Westw., *nigricornis* M'Leay, *montanus* M'Leay, *subampliatatus* M'Leay und *picipes* M'Leay bilden zusammen eine besondere Untergattung *Panarthropterus*, die sich von *Sticharthropterus* durch superiore Merkmale (breiteren Körper und weniger gestreckten Prothorax, dessen Basalteil besonders an den Seiten etwas abgesetzt ist) unterscheidet.

Zur Untergattung *Panarthropterus* gehört noch die folgende Art, *Arthropterus secedens* n. sp. — *A. Hopei* Westw. prope affinis et simillimus, rufo-brunneus, nitidus, modice rufo-setoso-hirtus, setis brevioribus incurvatis; capite simillimo; antennis sat latis modice elongatis, brunneis, opacis, stria media supra longitudinali subnitida; scapo fere mediocri nec transverso, apicem versus attenuato, apice postico dentem parvum exhibente; articulo ultimo apice rotundato, transverso (nec subelongato); prothorace paulo longiore quam latiore, postice modice angustato, supra leviter depresso, sat large et subrude punctato, latera versus parcius punctato, sulco dorsali medio longitudinali tenui, subtili, abbreviato, angulis posticis rectis; elytris elongatis, junctis prothorace plus duplo latoribus, leviter rude sculptis, nitidis, basin versus attenuatis, punctis foveatis plus minusve seriatis; pedibus modice dilatatis compressis; pygidio subconvexo, leviter bis tumido, nitido, subtiliter parce punctato, breviter piloso. — Long. corp. 12 mm.

Queensland, Peak Downs (Godeffroy), zwei Exemplare, davon 1 im Hamburger, 1 im Berliner Museum.

Die zahlreichen rostfarbigen Borsten des Rumpfes und der Flügeldecken sind kürzer als bei *Hopei* Westw. und eingekrümmt, bei letzterer Art gerade und absteheud. Das letzte Glied der Antennen ist etwas

kürzer als bei dieser Art, der Zahn des Scarpus etwas länger vorspringend. Die Stirn zwischen den Augen ist deutlicher punktiert. Der Prothorax erscheint etwas breiter als bei *Hopei* und ist auf dem Rücken etwas reichlicher punktiert, an den Seiten weniger punktiert und glänzender. Die Elytren sind sehr ähnlich skulptiert. Die Punktierung des Pygidiums ist feiner.

Außer den vorstehend behandelten Arten von *Arthropterus* habe ich in der Tijdschrift v. Entomologie 1924 noch über andere Arten dieser Gattung Mitteilungen gemacht. In der Deutschen Entomologischen Zeitschrift wird eine Übersicht der Untergattungen von *Arthropterus* erscheinen.

Ueber das Genus *Parallelomma* Beck. und seine Verwandten in Europa. (Dipt., Cordyl.)

(7. Beitrag zur Blattminenkunde Europas.)

Von Friedrich Hendel, Wien.

Diese kleine Arbeit enthält der Mehrheit nach wiederum Blattminierer der Familien Liliaceen und Orchidaceen und soll anregen, endlich einmal durch weitere Zuchtversuche Klarheit in die Artendifferenzierung und Biologie zu bringen.

Zunächst möchte ich feststellen, daß der Gattungstypus *P. albipes* Fall., seitdem man die „jüngeren“ Arten von ihm unterscheiden lernte, nie mehr als Blattminierer aufgefunden wurde und aller Wahrscheinlichkeit nach dem Baue des Oviperitors auch keiner ist. *P. albipes* Kaltenbachs, Brischkes u. s. w. gehört eben zur *vittatum*- und *medium*-Gruppe dieser Arten! Diese enthält erwiesenermaßen Blattminierer. Wie unterscheiden sich die Formen?

In den Entomol. News Philad. 1923, XXXIV, p. 139 hat Malloch eine neue Gattung *Americina* auf die amerikanische Art *Cordylura adusta* Lw. aufgestellt und folgendermaßen charakterisiert: „Differs from *Parallelomma* (richtig *Parallelomma* geschrieben und als Neutrum zu gebrauchen!) in having the arista pubescent, prealar bristle absent, posterior notopleural generally present and the 6. wingvein traceable to margin of wing though very indistinctly so.“ Diese Gattung umfaßt nur unsere *vittatum*-Gruppe, schließt aber *medium*, die nächstverwandte, aus. Ich hatte in litt. beide unter dem Namen *Chylizosoma* vereinigt und halte dies für natürlicher, wie die Übersicht beweisen soll. Anhängern „kleinster Genera“ bleibt es unbenommen, 3 Gattungen zu unterscheiden! Meine Unterscheidungsmerkmale gibt diese

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [13_1924](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe Hermann Julius

Artikel/Article: [Australische Paussiden-Arten in deutschen Museen.
\(Col.\) 64-82](#)